

Markgraf Albrecht lutherisch, und so kam Preußen an Brandenburg.

Der erste Reichstag zu Speier (1526) war günstig für Luthers Anhänger und zwar deshalb, weil die Türken den Kaiser bei Mohatsch geschlagen. Der 2te Speiersche Reichstag 1529 schränkte die Lutheraner sehr ein, wogegen sie protestirten. Im Jahr 1530 war der Augsburger Reichstag, 1531 ward der Schmalkaldische Bund geschlossen und 1532 bewilligte der Kaiser einen Glaubensvergleich. Da aber die Furcht vor den Türken wieder zu Ende war, so begannen neue Unterdrückungen und 1538 errichteten die Katholiken die Liga. Die Kirchenversammlung zu Trident (1545) beschiften die Lutheraner nicht. 1534 hatte sich der Landgraf Philipp von Hessen Wirtenbergs bemächtigt. 1546 drang der sächsische Herzog Moriz in die Länder von Kursachsen ein, Philipp mußte aus Wirttemberg zurück. Der Kurfürst Joh. Friedrich ward 1547 bei Mühlberg gefangen und mußte die meisten seiner Länder nebst der Kurwürde abtreten. Auch Philipp ward ein Gefangener des Kaisers. Im Jahr 1552 wendet sich Moriz plötzlich gegen den Kaiser und erringt den Passauer Vertrag. Im Jahr 1555 folgte demselben der Augsburger Glaubensfrieden. Karl überdrüssig der Regierung, übergab dieselbe 1558 seinem Bruder Ferdinand dem ersten, der duldsam gegen die Protestanten war und sogar die Priesterehen zu bewürken suchte. Diesem folgte 1563 sein Sohn Maximilian der 2te, ein kluger und guter Herrscher, der keinen seiner Unterthanen verhinderte die neue Lehre anzunehmen, der aber leider in seinen besten Jahren starb (1576). Sein Sohn und Nachfolger Rudolf der 2te (1576—1612